



Antrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Eva Gottstein, Tobias Gotthardt, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**,

Thomas Huber, Matthias Enghuber, Prof. Dr. Winfried Bausback, Petra Högl, Andreas Jäckel, Jochen Kohler, Dr. Stephan Oetzinger, Andreas Schalk, Sylvia Stierstorfer **CSU**

Jugendbeteiligung in Bayern weiter voranbringen V: Wertschätzung des Engagements von Kindern und Jugendlichen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert zu prüfen, ob und wie für Schülerinnen und Schüler im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel weitere sichtbare Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung von ehrenamtlichem freiwilligem Engagement der heranwachsenden Generation in unserer Bürgergesellschaft gesetzt werden können.

Begründung:

Die Förderung des Ehrenamts hat aufgrund der gesellschaftlichen Veränderungen und der demografischen Entwicklung einen besonders hohen Stellenwert. Denn eine bewusste und aktive Würdigung des Ehrenamts als tragende Säule der Bürgergesellschaft trägt ganz wesentlich zum Erhalt unserer lebenswerten bayerischen Heimat bei und erst durch den persönlichen Einsatz und die gelebte Solidarität der Bürgerinnen und Bürger wird unsere Gesellschaft stark und lebendig.

So verdient das vielfältige bürgerliche Engagement in sozialen, kulturellen, sportlichen und politischen Bereichen eine Kultur der Anerkennung und Wertschätzung. Viele Schülerinnen und Schüler engagieren sich bereits vielfältig in unserer Gesellschaft. So übernehmen viele von ihnen in der Schule, beispielsweise als Streitschlichter, Schulanitäter oder Schülersprecher, aber auch im kulturellen, sozialen und karitativen Bereich, im Umwelt- und Naturschutz oder bei der Freiwilligen Feuerwehr und Rettungsdiensten ehrenamtliche Tätigkeiten. Dies kann mittlerweile auch in Form eines Beiblattes zum Jahreszeugnis dokumentiert und bescheinigt werden. Bürgerschaftliches Engagement braucht neben förderlichen Rahmenbedingungen eine gut entwickelte Anerkennungskultur. Insbesondere für Kinder und Jugendliche ist es gerade auch mit Blick auf die Bereitschaft zur Übernahme ehrenamtlichen Engagements im Erwachsenenalter bedeutend, frühzeitig zu erfahren, dass ihre aktive Teilhabe und ihr Einsatz nicht nur wahrgenommen, sondern auch anerkannt und gewürdigt werden.

Um jungen Menschen diese Erfahrung künftig noch besser ermöglichen zu können, sollte zeitnah geprüft werden, welche weiteren sichtbaren Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung von ehrenamtlichem freiwilligem Engagement der heranwachsenden Generation in unserer Bürgergesellschaft gesetzt werden können.

Damit soll der Freistaat die Möglichkeit erhalten, den vielzähligen jungen Ehrenamtlichen, die sich als Schülersprecher, Streitschlichter, Schulsanitäter, Umwelt- und Klimaschützer, als Lesepate im Seniorenheim, im Sportverein, im Tierheim und bei vielzähligen anderen Tätigkeiten engagieren, ein herzliches Dankeschön zu übermitteln. Ein Dankeschön, mit dem wir Kinder und Jugendlichen weiter darin unterstützen und bestärken können, sich zu verantwortungsbewussten und engagierten Persönlichkeiten zu entwickeln, die sich auch als Erwachsene aktiv in die Bürgergesellschaft einbringen und für ihre Mitmenschen eintreten.